

und Hasen achten sie nicht sonderlich. Auf der Jagd pflegen sie oft ein rohes Stück Rennthierfleisch zu essen. Halb durchfrorenes und verfaultes Seehundsfleisch essen sie mit eben dem Appetite als Läuse, die sie bey sich oder andern fangen. Ihr Trank ist klares Wasser; damit es desto kälter und erfrischender bleibt, so werfen sie Stücke Eis und Schnee hinein. Frauenpersonen dürfen mit Mannspersonen nicht essen. In Zubereitung der Speisen sind sie wie in allen Sachen sehr unreinlich. Selten wird ein Kessel gewaschen, und oft nur von den Hunden rein geleckt. Bisweilen schaben sie mit einem Messer den Schweiß von ihrem Gesichte ab, und lecken ihn auf. Die vornehmste Beschäftigung der Mannspersonen besteht in der Jagd, und im Fangen und Schiessen der Wallfische, Seehunde und anderer Seethiere. Ausser der Verfertigung ihrer Kähne, Bogen und Pfeile geben sie sich mit nichts ab. Alles übrige, sogar auch das Aufbauen und Ausbessern der Häuser, müssen die Weibspersonen besorgen. So geschickt die Mannspersonen in ihren Beschäftigungen sind; eben so sind es die Weibspersonen auch in den übrigen, als in der Verfertigung der Kleider, Schuhe, des Nehrwerks.

Die Grönländer haben verschiedne Spiele und Lustbarkeiten zum Zeitvertreib, wenn sie einander besuchen, oder wenn sie nichts zu thun haben. Kommen sie unter einander zusammen, um sich ein Vergnügen zu machen, so fängt ihre Unterhaltung mit einem Gastmähle oder vielmehr mit einer Fresserey an. Man schenkt einander bey dergleichen Gastmählern alles, was man nur in Grönland kostbares haben kann, vornehmlich trockne und gekochte Rennthiere und Seehundsfleisch, Wallfischschwänze, und dergleichen. Nach der Mahlzeit stehen sie auf, spielen, singen, tanzen, und machen Verse auf einander. Junge Leute haben noch ein gewisses Spiel, welches ihnen des Abends zum Zeitvertreibe dient. Sie nehmen ein klein Stück Holz, welches an dem Ende ein Loch hat, binden einen kleinen spizigen Nagel daran, und bemühen sich, indem sie das Holz werfen, den Nagel in das Loch hinein zu bringen. Diejenigen, welche ihn zwanzigmal hinter einander hineinbringen können, gewinnen; denen aber, welche es nicht so weit bringen, macht man so viel schwarze Linien auf das Gesicht, als ihnen Würfe an der Zahl der 20 fehlen. Im Kugelspiel pflegen sie sich am gewöhnlichsten zu üben. Sie spielen es auf zweyerley Weise. Wenn sie sich in 2 Haufen stellt